

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 20

Illustration: Die Oder-Neisse-Grenze

Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das angenehm. Wasser und Strom frei Haus sollte aber geboten sein. Und häufig Müllabfuhr, ganz wichtig sogar, denn wir essen viel holländisches Dosengemüse, Fertigkartoffeln im Glas und vorbereiteten Sauerbraten aus Plastiktüten, und das Salz lassen wir auch immer – wenn es auch etwas teurer ist – von auswärts kommen, in kleinen Fäßchen, aus Attika. Einen Gastarbeiter für den Müll würde ich deshalb ganz gern übernehmen, wenn es schon soweise nichts kostet. Sollte im Tessin nichts mehr frei sein, so wäre mir auch eine Zuteilung in Graubünden recht. Doch liebe ich bei meinem naturrauen Gemüt als erholsamen Gegensatz mehr die weichere Luft des Tessins und vor allem die braune Sonne dort. 'tschuldigung, das ist nicht ganz richtig ausgedrückt, aber Sie wissen schon, was ich meine, eben die schöne gesunde Sonne und so ein sattes Braun, ja, das steht doch vielen sehr gut. Leider muß ich hier meist in Nebel und Regen leben und deshalb wäre ich mit der Initiative von Frau Cécile aus Padrona sehr einverstanden! Ich würde im nächsten Urlaub gern bei ihr vorsprechen, um evtl. Näheres erfahren zu können, aber ich kann leider Padrona auf meiner Tessin-Karte nicht finden ...

Zum Schluß nun betone ich – wenn schon so nett verteilt werden soll – daß ich auch ein netter Mensch bin und auch schon etwas Italienisch spreche: Prego! A. S., Krefeld D

Leser-Urteile

Ihre Zeitschrift hat sich in den letzten Jahren zu einem unvergleichlich glänzenden Wochenblatt in humoristischer und satirischer Beziehung entwickelt.

E. B., St.Gallen

*

Vorweg meine herzliche Gratulation zum Nebelspalter, den ich seiner konsequenten Haltung und des hohen Niveaus wegen nicht mehr missen möchte.

W. M., Liebefeld

*

Ihre einseitige und primitive Propaganda betr. Initiative Schwarzenbach ekelt mich langsam aber sicher an. Ich sehe mich daher veranlaßt, das Abonnement des Nebelspalters zu kündigen.

L. B., Baar

*

Lieber Nebi, Dein Schwarzenbach-Bach (Titel Nr. 17) ist großartig. Ich wünsche dem havarierten Schweizer doch noch rechtzeitig Rettung.

A. S., Luzern

*

Lieber Nebi! Nun lese ich Dich schon einige Monate und habe Dir immer noch kein Kompliment für Deinen spritzigen und humorvollen Inhalt gemacht, doch da Du gerade in letzter Zeit immer besser würdest, mußte dies einfach mal gesagt werden. Schade daß Du hier in Deutschland noch so wenig bekannt bist. Man sollte Dich auch hier kaufen können!

F.-V. J., Bremen

*

Meine volle Zustimmung finden jene Leser, die Dich als Pflichtlektüre für jeden Schweizer und für jeden in der Schweiz lebenden Menschen empfehlen.

W. C., Wädenswil

